

Protokoll der 47. Mieter*Innen-Jahresversammlung ABZ Hönggerberg

Samstag, 19. März 2022, 10.15 Uhr bis ca. 12.00 Uhr

Auf dem Fussballplatz der Siedlung Hönggerberg, 8049 Zürich

Gemäss Präsenzliste sind 32 Teilnehmer*innen da, davon 27 Stimmberechtigte

Darunter die 2021 gewählten Siedlungskommissionsmitglieder

Patricia Anwander, Lea Braun, Sibilla Delorenzi, Christian Jost, Peter Vogt

Entschuldigt

Susanne Heule, Lars Klawonn, Heinz Müller

Anwesend von der ABZ

Nathanea Elte, Präsidentin ABZ-Vorstand und Patin der Siedlung Hönggerberg

Lara Romano, Vermietung ABZ

Jonas Bösiger, Leiter Soziales und ABZ-Kultur

Traktanden

1. Protokoll der 46. Jahresversammlung
2. Jahresbericht der Siedlungskommission 2021
3. Kassa- und Revisorenbericht 2021, Décharge
4. Budget und Ausblick 2022
5. Bestätigung Siedlungsbeitrag 4.-/Monat
6. Wahl SIKO und Revisoren Heinz Müller und Florian Moor
7. Antrag Wandbild
8. Auswertung der Umfrage in der Siedlung vom Januar 2022
9. Mitteilungen aus der ABZ und der Geschäftsstelle
10. Varia
11. Verdankungen & Infos

Begrüssung und Bestimmen der Stimmzähler*innen

Christian Jost begrüsst im Namen der SIKO die Anwesenden auf dem bestuhlten Fussballplatz der Siedlung Hönggerberg zur 47. Mieter*innenjahresversammlung (MJV). Begrüsst werden zudem Lara Romano, Nathanea Elte und Jonas Bösiger. Es wurde fristgerecht eingeladen, alle relevanten Dokumente wurden fristgerecht auf der Homepage aufgeschaltet. Die Rechnung 2021 und das Budget 2022 werden zusätzlich vor Ort in Papierform abgegeben. David Schoch meldet sich als Stimmzähler.

1. Genehmigung des Protokolls der 46. Jahresversammlung

Das Protokoll der 46. Jahresversammlung vom 10. Juli 2021 wurde von Nina Bichsel geschrieben und von Werner Landolt geprüft und gegengelesen. Er hat es für richtig und korrekt befunden. Sibilla Delorenzi, welche die Siedlungs-Website betreut, berichtet, dass das Protokoll seit Juli 2021 auf der Website der Siedlung Höneggerberg einsehbar ist, seither gab es keine Einsprüche. Das Protokoll wird als solches abgenommen. Das Protokoll der diesjährigen Versammlung wird wiederum Nina Bichsel schreiben, Roland Künzler wird es gegenlesen.

Das Protokoll der 46. Jahresversammlung vom 10. Juli 2021 wird ohne Enthaltungen einstimmig angenommen.

2. Jahresbericht der Siedlungskommission 2021

Jahresbericht

Der Jahresbericht der Siedlungskommission 2021 ist ebenfalls auf der Homepage nachzulesen. Christian Jost fasst die wichtigsten Punkte zusammen. Die SIKO hat sich im vergangenen Jahr sieben Mal getroffen, um diverse Themen zu besprechen. Ein Thema war die mangelnde Sauberkeit in den Waschküchen. Dafür wurden Infos in den Waschküchen aufgehängt. Bezüglich Thema Müll: Zigarettenstummel-Behälter wurden beim Spielplatz Appenzellerstrasse und Grillplatz installiert. Leider wurde diese Installation immer wieder zerstört.

Im vergangenen Jahr wurden ein paar Anschaffungen gemacht: ein Laminiergerät für Aushänge im Aussenraum. 10 Bistrotische sind neu im blauen Hüsli untergebracht und können für Feste benützt werden. Ebenfalls die sieben vor einer Woche neu gekauften Festbankgarnituren. Das blaue Hüsli und andere Lagerräume der Siko wurden gründlich ausgemistet, sodass es jetzt wieder mehr Platz und Übersicht hat. Die letzte Periode war immer noch von Corona geprägt, trotzdem konnten vereinzelt Events wieder durchgeführt werden und werden hier aufgelistet:

Sommerfest

Am 22. August hat die Kinderband Stärnefoifi fast zwei Stunden lang gespielt, zwischendurch haben sich Jung und Alt mit Essen und Trinken stärken können.

Einweihung Spielkiste

Die von Lea Braun initiierte Spielkiste wurde gleichentags eingeweiht. Die Kiste enthält Spiele, die an schönen Tagen von den Kindern draussen benützt werden können. Für die Zukunft braucht es noch ein Format mit einer Aufsichtsperson, sodass die Kiste regelmässig zugänglich gemacht werden kann. Eine Zusammenarbeit mit dem GZ Höneggerberg ist bereits für drei Nachmittage geplant.

Clean-up Day

Am 18. September wurde auch bei uns wieder am offiziellen Schweizer Clean Up Day ein Fötzeltag durch Lars Klawonn und Patricia Anwander organisiert. Zusammen mit Erwachsenen und Kindern wurde fleissig und mit guter Stimmung in der Siedlung «gefötzelt». Dabei konnte einiges an Müll gesammelt und entsorgt werden.

ABZ-Wanderung

Am 25. September führte Erika Gedeon (ABZ-Kulturnetz) durch verschiedene Siedlungen der ABZ. In der Siedlung Höneggerberg wurde die Siedlungsbibliothek besucht. Die Siedlung Wollishofen lässt sich dadurch inspirieren. Ein Dank wird ausgesprochen an die 3 Personen, die diese Bibliothek in gutem Zustand halten.

Flohmarkt

Am 26. September wurde auf dem Hartplatz und später (wegen Regen) in den Laubengängen rege gehandelt. Viele Kinder haben ihre Spielsachen «austauschen» können. Am 12.3.2022 wurde ein Tausch-Flohmarkt am Morgen des Sperrguttages organisiert. Die Flohmis sollen in Zukunft wiederholt werden.

Kerzenziehen

Das Kerzenziehen fand vom 30. November bis 3. Dezember im Gemeinschaftsraum statt. Dafür haben die Helferinnen eine professionelle Infrastruktur aufgebaut. Wegen der Corona-Pandemie bestanden gewisse Auflagen, der Event konnte aber trotzdem erfolgreich durchgeführt werden. Ein Dank an alle Helfer*innen wird ausgesprochen.

Container

Die Grüncontainer werden rege genutzt. Manchmal verirren sich Plastikstücke in die Container, aber grundsätzlich funktioniert es gut. Es gibt noch weitere Schlüssel, die bei Lars oder Karin geholt werden können.

Siedlungsumfrage

Die im Januar verteilte Siedlungsumfrage konnte digital oder analog ausgefüllt werden. Die Umfrage bestätigt den allgemeinen Kurs in der Siedlung. Auf die Umfrage wird später noch genauer eingegangen.

Sperrguttag

Vor dem Entsorgen fand am 12. März 2022 ein Tausch-Flohmi statt, wo alte Sachen eineN neueN BesitzerIn finden konnten. Die drei Mulden haben am Nachmittag sehr viele Leute angezogen. Diejenigen, die ihre Sachen nicht selbst zu den Mulden tragen konnten, wurden durch Helfer*Innen unterstützt. Die beauftragte Firma Müller aus Wallisellen recycelt bis 80% des Sperrgutes. Es wurde mehrheitlich darauf geachtet, dass Flaschen, Papier, Karton, Kleider, Elektroschrott separat an den dafür vorgesehenen Orten abgegeben wird.

Danksagung

Es wird ein besonderer Dank ausgesprochen an die Verwaltungsassistent*Innen Halala Jalal und Lars Klawonn, an den Gärtner Reto Moser, an den Hauswart Herbert Marty, sowie an Lara Romano vom Bereich Vermietung & Mitgliederdienste und Erika Gedeon vom ABZ Kulturnetz, für ihren Einsatz in der Siedlung.

Der Jahresbericht wird einstimmig und ohne Enthaltungen angenommen.

3. Kassa- und Revisorenbericht 2021, Décharge für die SIKO

Der jährliche Siedlungsbeitrag in der Höhe von insgesamt 15'000 Fr wird über die Miete an die ABZ und dann an die Siedlungskasse gezahlt. Dieses Geld kommt von den monatlichen Beiträgen der Mieter von 4 CHF. Die einzelnen Kostenpunkte aus der Jahresrechnung werden kurz aufgeführt.

Die Jahresbeiträge konnten die geringen Ausgaben gut decken. Die Bilanz weist einen Gewinn von CHF 9'783.48 aus. Somit beträgt das Eigenkapital per Ende 2021 CHF 36'812.36.

Es wird weiter in Infrastruktur investiert werden. Die Bewohner:innen sind eingeladen, Anstösse und Bedürfnisse mitzuteilen.

Anmerkung: Der Antrag für die Anschaffung einer Kombination aus Basketballkörben und Fussballtoren von der letzten Jahresversammlung wurden von der ABZ bewilligt und wird auch von der ABZ finanziert. Herzlichen Dank!

Der Revisorinnenbericht

Helen Romer und Hildegard Badrzadeh haben die Jahresrechnung und Kasse geprüft. Helen Romer liest den Revisorinnenbericht vor. Die Jahresabrechnung wurde stichprobenweise verifiziert, geprüft und mit dem Vorjahr verglichen. Die Revisorinnen stellen den Antrag, die Jahresrechnung 2021 zu genehmigen.

Abnahme der Rechnung

Die Rechnung wird einstimmig ohne Enthaltungen angenommen.

Erteilung der Décharge

Der SIKO wurde einstimmig und ohne Enthaltungen Décharge erteilt, sodass sie nicht mehr für gesetzeskonforme Ereignisse aus dem Jahr 2021 haftet.

4. Budget und Ausblick 2022

Patricia Anwander erklärt kurz das Budget 2022, welches sich grundsätzlich an das Budget 2021 anlehnt. Einige der geplanten Vorhaben werden kurz vorgestellt. Vorgesehen ist ein Fest für die Einweihung der Fussballtore und hoffentlich ein Sommerfest. Ebenso wurde der vor einer Woche durchgeführte Sperrgutta 2022 budgetiert, welcher sich gemäss Umfrage als beliebtester Event entpuppte.

Anschliessend werden Ideen für Geldinvestitionen aufgeführt. Dazu zählt eine Aussentoilette beim Grillplatz sowie ein barrierefreies WC im Gemeinschaftsraum.

David Schoch stellt die Frage, was mit dem Kostenpunkt Gemeinschaftsraum Betriebsaufwand gemeint ist. Geantwortet wird, dass damit das Putzen professionalisiert werden soll. Der allgemeine Sauberkeitszustand des Gemeinschaftsraums soll verbessert werden.

Abnahme des Budgets

Das vorgelegte Budget wird einstimmig ohne Enthaltungen abgenommen.

Ein grosser Dank geht an Patricia Anwander für ihre wertvolle Arbeit als Kassiererin der Siedlung Höggerberg.

Ausblick auf das kommende Jahr

Geplant sind drei Kindernachmittage in Zusammenarbeit mit dem GZ Högg. Die entsprechenden Infos werden bald in den Treppenhäusern ausgehängt. Unter anderem sind auch ein Einweihungsfest für die neuen Fussballtore, ein Fötzeltag, Kerzenziehen sowie weitere Siedlungsbar-Treffen vorgesehen.

5. Bestätigung Siedlungsbeitrag

Aktuell werden 4 CHF pro Monat durch die Mieter*Innen eingezahlt. Eine Änderung der Beitragshöhe würde einen grossen Aufwand bedeuten. Der bisherige Beitrag wird einstimmig angenommen.

Jonas Bösiger, welcher die Abteilung Soziales und Genossenschaftskultur leitet, gibt zu diesem Thema noch ein paar weitere Informationen. Er erklärt, dass der ordentliche Beitrag von der Geschäftsstelle an die SIKO nicht gezahlt wird, wenn die SIKO ein gewisses Vermögen überschreitet. Diese Einschränkung betrifft aber nicht die Beiträge von den Mieter:innen an die SIKO. Die Siedlung Höggerberg hat den ordentlichen Beitrag der ABZ in diesem (wie auch im vorherigen) Jahr nicht erhalten, da sie noch zu viel Geld in der Kasse hat. Der ordentliche Beitrag der ABZ geht stattdessen an die Albert Hintermeister Stiftung.

6. Wahl der SIKO Mitglieder

Patricia Anwander und Sibilla Delorenzi stellen sich erneut zur Verfügung.

Christan Jost und Peter Vogt beginnen ihr zweites Amtsjahr. Alle bisherigen Mitglieder wurden einstimmig ohne Enthaltungen in globo wieder gewählt – diesmal für ein Jahr.

Patricia Anwander möchte künftig einfachheitshalber die Siko alljährlich wählen lassen. Somit wird auch die Hemmschwelle herabgesetzt, weil man sich nur für ein Amtsjahr verpflichtet. Dieses Vorgehen wird gut geheissen. Nur die Revisor:innen werden weiterhin für 2 Jahre gewählt.

Wahl vom einem neuen SIKO-Mitglied

Jeremy Jayawardena stellt sich in Abwesenheit zur Wahl. Er wird einstimmig als neues Mitglied der SIKO gewählt. Er könnte diese Wahl allerdings noch ablehnen, wenn ihm das heutige Ergebnis mitgeteilt wird.

Wahl von zwei neuen Revisoren

Heinz Müller und Florian Moors werden einstimmig ohne Enthaltungen für 2 Jahre (2022 und 2023) als Revisoren gewählt.

7. Antrag Wandbild

Das Buch der ABZ Kunst am Bau war die Inspiration für diese Antragsidee. Die Wand bei der Siedlungsbibliothek soll durch ein Wandbild gestaltet werden. Die Wand hat den Vorteil, dass sie wettergeschützt ist. Das Wandbild soll dem Ort und der ganzen Siedlung Freundlichkeit vermitteln. Für dieses Projekt soll die Meinung der Anwesenden eingeholt werden, um zu sehen, ob allgemeines Interesse besteht. Die Idee ist, dass 5000 CHF aus der SIKO-Kasse gezahlt werden und der Rest als Antrag bei der ABZ eingereicht wird.

Zu diesem Thema gibt es mehrere Wortmeldungen.

Es wird ein Vorschlag gemacht, das Motiv Himmel zu integrieren. Die Wand soll etwas Luftiges, Erfrischendes und Kinderfreundliches zeigen. Klobige Hügel wie im Vorschlag werden als nicht passend empfunden. Der Graben gemäss Vorschlag wird als negatives Symbol wahrgenommen. Alternativ würde sich ein Sonnenblumenfeld eignen (David Schoch).

Es wird zudem die Frage geäussert, wer einen Vorschlag machen darf und wer über das finale Projekt entscheidet. Patricia Anwander meint, dass über zuerst ausgearbeitete und dann ausgewählte Vorschläge, die gesamte Siedlung abstimmen kann. Grundsätzlich wird ein Wandbild als gute Idee empfunden.

Patricia Anwander liefert weitere Ideen für das Projekt. Vielleicht wäre eine Zusammenar-

beit mit der ZHdK möglich. Student:innen könnten im Rahmen einer Diplomarbeit den Untergrund sowie die Machbarkeit des Projekts prüfen. Es könnte auch eine Arbeitsgruppe „Wandbild“ gebildet werden. Spontan melden sich dafür Hildegard Badrzadeh, Jacqueline Magnin, Miro Steiner, Edith Eggenschwiler, die mitarbeiten würden. Das Ziel davon wäre, weitere Meinungen abzuholen, den öffentlichen Diskurs zu fördern sowie eine Zusammenarbeit mit Student:innen der ZHdK zu prüfen und schlussendlich den Antrag bei der ABZ einzureichen.

8. Auswertung Umfrage

Von 313 verteilten Fragebögen wurden 78 ausgefüllt, die Rücklaufquote beträgt also ungefähr ein Viertel. Dabei ist zu beachten, dass der Grossteil der ausgefüllten Umfragen von Menschen über 65 Jahren stammen und welche auch schon länger als 10 Jahre in der Siedlung wohnen.

Die wichtigsten Erkenntnisse werden vorgestellt: Die Leute schätzen hier vor allem die Lage, die Aussicht, die Ruhe und die Nähe zur Natur. Sie stören sich vor allem an Littering, fehlender Gepflegtheit der Umgebung und der Anonymität. Der Wunsch nach einem Treffpunkt in der Siedlung wurde mehrere Male geäußert. Auf die Frage, welche Infrastruktur in der Siedlung am meisten genutzt wird, wurden vor allem die Siedlungsbibliothek, der Hartplatz, Spielplätze, der Gemeinschaftsraum und der Grillplatz genannt. Interesse an zusätzlicher Infrastruktur besteht vor allem für Gästezimmer, einen Lebensmittelladen, ein Lebensmitteldepot, ein Café und eine Ladestation für E-Bikes. Für alle diese Vorschläge braucht es aber Menschen, die die Initiative ergreifen. Von alleine entsteht nichts Neues. Von den vergangenen Anlässen werden vor allem die Sperrgutentsorgung, das Wingertfest und der Flohmarkt geschätzt.

9. Mitteilungen aus der ABZ und der Geschäftsstelle

Nathanea Elte begrüsst die Anwesenden der MJV. Sie spricht einen Dank an die SIKO aus. Sie ist beeindruckt von ihrem Engagement. Zusätzlich betont sie, dass alle zusammen zur ABZ gehören und als Ganzes betrachtet werden sollen.

Nathanea Elte berichtet von den wichtigsten Ereignissen, welche der Beilage zu entnehmen sind.

Zudem spricht Nathanea Elte einen Dank aus für das Engagement von Jonas Bösiger und Lara Romano.

Jonas Bösiger (Siedlungs- und Quartierarbeit ABZ) wirbt für das Projekt Freiwilligensystem. Dieses Jahr starten Workshops, entsprechende Einladungen werden bald verschickt. Dabei soll untersucht werden, wie das aktuelle System funktioniert, was sich bewährt und wie junge Leute in das Freiwilligensystem geholt werden können. Das System soll den aktuellen Bedürfnissen angepasst werden.

Lara Romano (Vermietung ABZ) spricht einen Dank an die SIKO und an die Siedlung aus. Es wird festgehalten, dass ein Siedlungsrundgang vermutlich nach den Sommerferien stattfinden wird. Dabei könnten die Begegnungsorte und mögliche Veloabspritzorte mit dem Hauswart und dem Gärtner angeschaut werden.

Patricia Anwander stellt die Frage, ob bei der ABZ zum aktuellen Zeitpunkt Wohnungen für Flüchtlinge zur Verfügung gestellt werden. Nathanea erklärt, dass die leeren Gästezimmer

dafür genutzt werden und zusätzlich ein Konzept für freierwerdende Wohnungen als Unterkunft entworfen wird. Aus dem Solidaritätsfonds wurde zur Unterstützung Geld gesprochen. Der entsprechende Post in der WINK-App hat sehr viele Likes erhalten und Bewohner scheinen sehr positiv auf diese Massnahmen zu reagieren.

10. Varia

Bezüglich Verkehrsanbindung wird berichtet, dass die gesammelten 3'000 Unterschriften für die Erhaltung der Busnummer 38 erfolgreich waren. Der Stadtrat hat das Unterfangen neu überdacht und die Buslinie wird nicht eingestellt.

Es wird geäußert, dass allgemein junge Leute wenig interessiert an der Siedlung sind. Es wird zh. Lara Romano vorgeschlagen, dass sie bei der Vergabe der Wohnungen mehr auf die Notwendigkeit des persönlichen Beitrags zur Genossenschaft hingewiesen wird.

Jemand meldet, dass Aushänge aus einem Treppenhaus entfernt wurden und sich die Leute nicht mehr über den Sperrguttage informieren konnten. Es wird gebeten, wichtige Informationen auf allen Kanälen zu veröffentlichen. Christian Jost meint, dass auch der Schaukasten an der Appenzellerstrasse eine gute Infoquelle sei.

11. Verabschiedung & Verdankungen

Alle genannten Personen erhalten einen Büchergutschein sowie einen Wein.

Folgende Danksagungen werden ausgesprochen: Helen Romer und Hildegard Badrzadeh für die Revision. Karin Schmid und Lars Klawonn für die Schlüsselabgabe für die Grüncontainer. Herrn Krauer für die Bemühungen zur Erhaltung der Sauberkeit in der Siedlung. Serpil Orman-Ulu, Sibilla Delorenzi und Patricia Anwander für die Siedlungsbibliothek. Nina Bichsel für das Protokollschreiben und Werner Landolt für das Gegenlesen. Steffie Jost für die Durchführung der Umfrage. Silvia Schär, Kristien Mouysset und Steffie Jost für den Kerzenzieh-Anlass.

Für das Protokoll:

Nina Bichsel

Zürich, 19.03.2022

Gegengelesen:

Roland Künzler

Zürich, 10.04.2022